

Sonntags ANZEIGER 29.9.2013

Seniorenwochenende: Sportlich und geistig fit

Vorsorge- und Betreuungsvollmacht und Einweihung eines neuen Trainingsgerätes

Infos rund um Patientenverfügung, Vorsorge- und Betreuungsvollmacht bot Rechtsanwalt Horst Schumacher, als er als Dozent des Seniorenwochenendes in Henstedt-Ulzburg vor zahlreichen Interessierten die bedeutungsvollen Unterschiede erklärte.

Henstedt-Ulzburg (jor). „Verdeutlichen Sie sich, dass Sie vorbereitet sind, wenn es Ihnen einmal gesundheitlich schlechter gehen sollte oder Sie gar an Demenz erkranken. Dann wird, falls Sie keine Vollmacht an eine Ihrer Vertrauenspersonen übertragen haben, ein Betreuer durch das Gericht an Ihre Seite gestellt. Ist es erst einmal soweit, dann haben auch Ihre engsten Familienangehörigen, nämlich Ihre Kinder, keine Verfügungsgewalt mehr!“ warnt er.

2009 haben laut Statistik 1,3 Millionen betreute Menschen keine Vollmacht erteilt. Errechnet ist, dass bei den über 80-jährigen 19,4 Prozent an Demenz erkranken. Betreuer werden mit mindestens 800 Euro pro Jahr entlohnt, eine Vollmacht würde eine derartige Betreuung ausbremsen. Solange man keine Immobilien besitzt, reicht es durchaus aus, eine Verfügung auszufüllen und diese etwa bei der Seniorenbeiratssprech-



Physiotherapeutin Silke Flath hilft Klaus Otterstetter (73) beim Pedalotreten, dem neuen Fitness-Koordinationsgerät im Bürgerpark.

Foto: Jordan

orenwochenendes zum Freiluft-sport in den Bürgerpark. Hier wurde das neue Koordinations-fitnessgerät Pedalo, finanziert durch die Bürgerstiftung und private Spender, offiziell eingeweiht. „Macht wirklich Spaß“, freute sich die 78-jährige Greta Schacht. „Ich kenne die einfachen Holzpedalos ohne Sicherung in einer Schiene noch aus Kindertagen, das war schwieriger“, gab Klaus Otterstetter zu.



Greta Schacht (78) kannte den Play Fit Parcours bisher nicht, ist aber begeistert vom neuen Trainingsgerät.

stunde abzugeben, so Schumacher weiter. „Wichtig ist, dass die Person, denen Sie die Vollmacht erteilt haben, das Original des Schriftstückes besitzt – es darf also nicht in irgendwelchen Schubladen versteckt werden“, klärt Horst Schumacher weiter auf. Bei Im-

mobilenbesitz wird der Notar aktiv, Gebühren werden abhängig vom Wert des Vermögens fällig, das sind meistens einmalig so um die 200 bis 300 Euro plus Mehrwertsteuer. „Wir freuen uns, dass Herr Schumacher uns so umfassend informiert hat, vielen hat er

die Augen geöffnet“, zog die Seniorenbeiratsvorsitzende Doris Tachezy Bilanz.

Nach einem weiteren sportiven Vortrag über Gleichgewicht und Koordination durch Physiotherapeutin Silke Flath vom SVHU ging es für die Rentner des Seni-